

GESAMTLEISTUNG STEIGT AUF EUR 541 MIO. (+ 7 %)
EBITDA STEIGT AUF EUR 41,6 MIO. (+11%)
EBIT STEIGT AUF EUR 31,7 MIO. (+11%)
NETTOERGEBNIS STEIGT AUF EUR 20,6 MIO. (+19%)

**OPTION GEZOGEN: ESA/EU ORDERN
VIER ZUSÄTZLICHE GALILEO-SATELLITEN**

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ERTEILT ZUSCHLAG
FÜR ELEKTRO-OPTISCHE AUFKLÄRUNGSSATELLITEN**

LUXSPACE ENTWICKELT MIKROSATELLITENPLATTFORM TRITON-X

**MT AEROSPACE: NEUARTIGE CFK-BOOSTER
FÜR ARIANE 6 BESTEHEN ERFOLGREICH BERSTTEST**

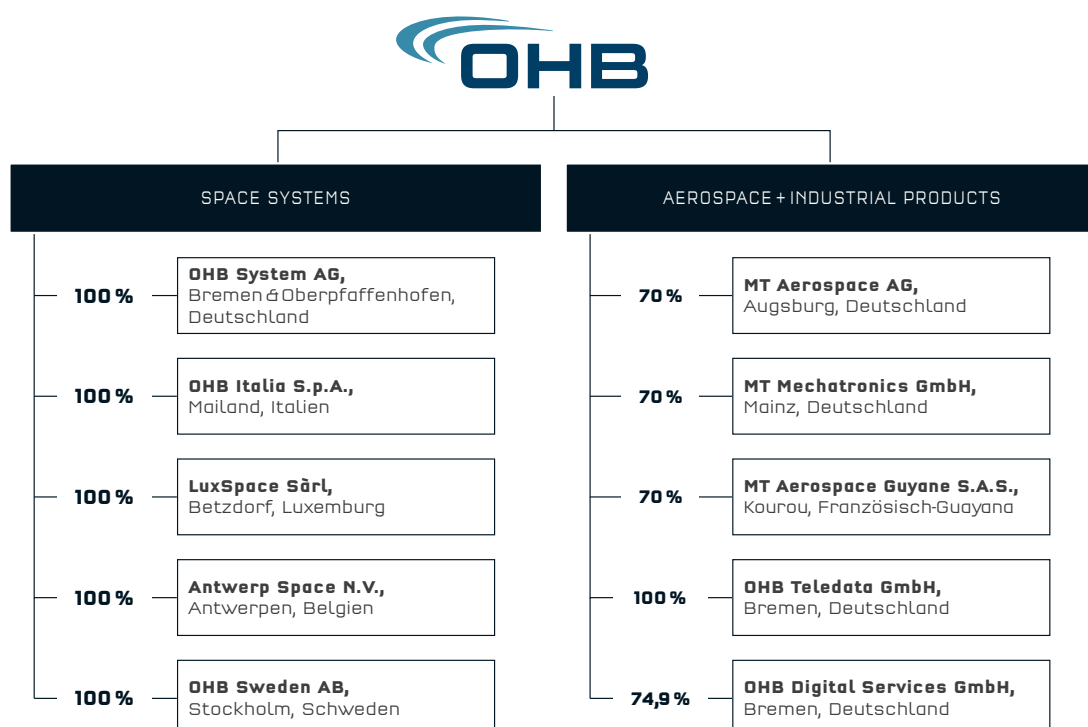
DIE OHB SE IM ÜBERBLICK

Die OHB SE ist ein europäischer Raumfahrt- und Technologiekonzern und eine der bedeutenden unabhängigen Kräfte der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie. Mit seiner über 35-jährigen Erfahrung in der Entwicklung und der Umsetzung innovativer Raumfahrtsysteme und -projekte und dem Angebot von spezifischen Luft-, Raumfahrt- und Telematikprodukten hat sich der OHB-Konzern herausragend positioniert und für den internationalen Wettbewerb aufgestellt.

Die Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahren geografisch innerhalb Europas diversifiziert und verfügt damit über Standorte in wichtigen ESA-Mitgliedsländern. Diese strategischen Standortentscheidungen fördern die Teilhabe an zahlreichen europäischen Programmen und Missionen. Die inhaltliche Zusammenführung und Konzentration auf die jeweiligen Kernfähigkeiten wird in den beiden Unternehmensbereichen „Space Systems“ und „Aerospace + Industrial Products“ gelebt.

Im Unternehmensbereich „**Space Systems**“ liegt der Fokus auf der Entwicklung und Umsetzung von Raumfahrtprojekten. Das bedeutet insbesondere die Entwicklung und die Fertigung erdnahe und geostationärer Satelliten für Navigation, Wissenschaft, Kommunikation und Erdbeobachtung einschließlich der wissenschaftlichen Nutzlasten. In der astronautischen Raumfahrt stehen Projekte für Ausstattung und Betrieb der Internationalen Raumstation ISS im Vordergrund. Im Bereich Exploration erarbeiten Experten – mit Schwerpunkt Mars und Mond – u.a. Studien und Konzepte für die Erforschung unseres Sonnensystems. Leistungsstarke Aufklärungssatelliten sowie die breitbandige Funkübertragung von Bildaufklärungsdaten sind darüber hinaus unsere Kerntechnologien für Sicherheit und Aufklärung.

Der Schwerpunkt des Unternehmensbereichs „**Aerospace + Industrial Products**“ liegt in der Fertigung von Produkten für die Luft und Raumfahrt sowie für andere Industriebereiche. Hier hat sich OHB als bedeutender Ausrüster für Aerospace-Strukturen in der Luft- und Raumfahrt positioniert und ist größter deutscher Zulieferer für das Ariane-5-Programm. Darüber hinaus ist OHB als erfahrener Anbieter von mechatronischen Systemen für Antennen und Teleskope an mehreren Großprojekten für Radioteleskope beteiligt. Telematiksysteme von OHB unterstützen weltweit die Logistik durch effiziente Transportsteuerung und Sendungsverfolgung.



SEHR VEREHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, LIEBE KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER,

auch das dritte Quartal des laufenden Geschäftsjahrs ist von einer weiter anhaltenden Dynamik im OHB-Konzern sowie einer hohen Zahl von Auftragseingängen geprägt. ESA und Europäische Kommission hatten die OHB System AG bereits am 22. Juni dieses Jahres mit der Fertigung acht weiterer Galileo-Navigationssatelliten für rund EUR 324 Mio. beauftragt. Nun erfolgte am 5. Oktober noch ein Auftrag für vier zusätzliche Galileo-Satelliten mit einem Auftragsvolumen von rund EUR 158 Mio. Damit steigt die Zahl der von OHB gelieferten Galileo-FOC*-Satelliten auf insgesamt 34 – ein erneuter Beweis der Qualität unserer bisher gelieferten Navigationssatelliten.

Besonders freut uns der Zuschlag von der zuständigen Stelle der Bundesrepublik Deutschland für die Realisierung eines Satellitensystems zur weltweiten elektro-optischen Aufklärung an die OHB System AG am 8. November. Die Realisierung erfolgt in einem Budgetrahmen von bis zu 400 Mio. Euro. Das besondere an diesem Auftrag ist, dass OHB somit kompetenter Technologiepartner der Bundesrepublik Deutschland sowohl für radarbasierte als auch elektro-optische Aufklärung sein wird.

Weitere zukunftsweisende Auftragseingänge, insbesondere zu Studien, Dienst- und Entwicklungsleistungen – wie beispielsweise die innovative Mikrosatellitenplattform Triton-X – dokumentieren die technologische Kompetenz und zukunftsorientierte Forschung und Entwicklung des OHB-Konzerns. Wissenschaftliche Neugier und der Wille, disruptive Entwicklungen als Chancen zu verstehen und in Geschäftsmodelle umzuwandeln, treiben uns an. Dabei helfen uns unser Know-How und die langjährige Expertise des Managements. Neue Trends und Entwicklungen wollen wir bereits bei Schülern, Studenten und Start-Ups aufspüren und gezielt fördern. Wir verstehen uns einerseits als Inkubator innovativer Raumfahrttechnologien, andererseits entwickeln, produzieren und betreiben wir weiter unsere erprobte und qualitativ hochwertige Spitzentechnik für unsere Kunden. Konsequenterweise ergeben sich daraus vermehrt Servicedienstleistungen, die wir mit verschiedenen Tochterunternehmen in unterschiedlichen Bereichen für unsere Kunden erbringen. Eine fokussierte Bündelung und Konzentration dieser Services wird eine Herausforderung für das kommende Geschäftsjahr sein.

Erstmalig haben wir in diesem Quartal eine detaillierte Identifizierung unserer institutionellen und unserer privaten Investoren in Auftrag gegeben. Die zusammengefassten Ergebnisse dieses Reports finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Der konsolidierte Auftragsbestand der Unternehmen der OHB SE lag zum Quartalsende am 30. September 2017 bei EUR 2.049 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum Jahresende 2016 (EUR 1.560 Mio.) deutlich erhöht.

Aufgrund des hohen Auftragsbestands und der bisher positiven Geschäftsentwicklung nach den ersten neun Monaten gehen wir davon aus, dass sich die Finanz- und Vermögenslage weiterhin gut entwickeln wird und bestätigen den Ausblick für das Geschäftsjahr 2017.

Bremen, den 14. November 2017

Der Vorstand

OHB-AKTIE

ANHALTEND POSITIVER TREND
AN DEN BÖRSEN DOMINIERT DAS
JAHR 2017

Der Deutsche Aktienindex (DAX) startete mit einem Stand von 11.598 Punkten in das Börsenjahr 2017 und überschritt im ersten Quartal erstmals in seiner Geschichte die Marke von 12.000 Punkten, durchbrach am 12. Oktober dieses Jahres dann erstmalig die Schallmauer von 13.000 Punkten und erreichte seinen bisher historischen Höchststand von 13.525 Punkten am 7. November 2017. Ein Plus gegenüber Jahresanfang von knapp 17 %.

Die OHB-Aktie legte von Anfang Januar von EUR 18,49 auf EUR 40,89 zum Ultimo September deutlich zu und entwickelte sich mit einem Plus von mehr als 120 % überproportional stark in Relation zu TecDAX und DAX. Einen historischen Höchststand erreichte der Aktienkurs der OHB-Aktie von EUR 47,48 am 16. Oktober dieses Jahres.

Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Tagesumsatz der OHB-Aktie mit 15.348 Stücken (Xetra + Parkett) deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 4.634 Stücken pro Tag.

DIVIDENDE

Die Hauptversammlung der OHB SE beschloss am 16. Mai 2017 die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende in Höhe von EUR 0,40 EUR je Stückaktie.

EIGENE ANTEILE

Die OHB SE hielt zum Stichtag 30. September dieses Jahres unverändert 80.496 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,46%.

AKTIENBESITZ VON
VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

30. September 2017	Aktien	Veränderung im Q3
Christa Fuchs, Vorsitzende des Aufsichtsrats	1.401.940	-
Professor Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats	1.000	-
Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands	6.046.610	-
Dr. Fritz Merkle, Mitglied des Vorstands	1.000	-

Darüberhinaus hielt die Volpaia Beteiligungs-GmbH 3.730.170 Aktien am 30. September 2017. An dieser waren Christa Fuchs zu 20 % und Marco Fuchs zu 60 % am Stichtag beteiligt.

DIE AKTIE IN DER ÜBERSICHT

in EUR	9M/2017	9M/2016
Höchstkurs, Xetra	40,89	20,78
Tiefstkurs, Xetra	18,27	17,02
Schlusskurs, Xetra (Ultimo)	40,89	18,35
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra+Parkett)	15.348	4.634
Marktkapitalisierung (Ultimo, Xetra)	714 Mio.	321 Mio.
Anzahl der Aktien in Stück	17.468.096	17.468.096

AKTUELLE ERGEBNISSE
DER AKTIONÄRSIDENTIFIZIERUNG/
SHAREHOLDER ID

Zur fokussierten Gewinnung neuer sowie zur intensiveren Betreuung unserer bestehenden institutionellen Investoren haben wir im vergangenen Quartal erstmalig eine globale Identifizierung unserer institutionellen und unserer privaten Investoren in Auftrag gegeben.

OHB-AKTIE

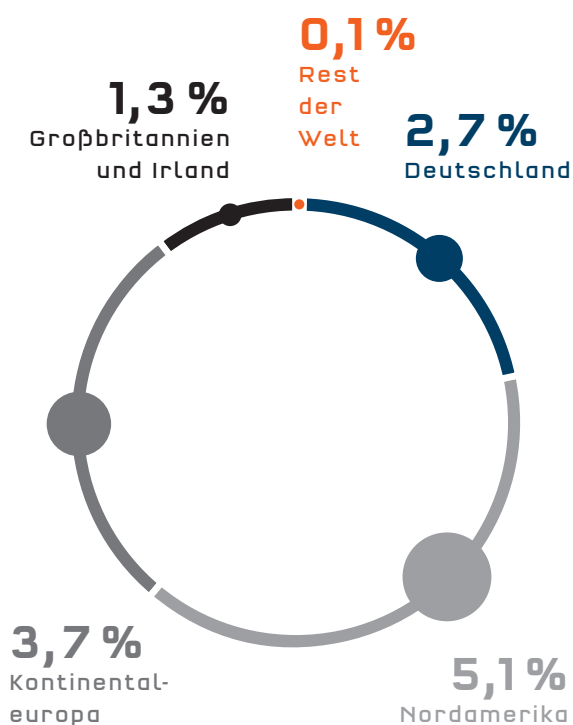
Insgesamt konnten knapp 96% aller Aktionäre und Aktionärsgruppen identifiziert werden:

- 69,72% hält der Pool der Familie Fuchs
- 12,96% halten institutionelle Investoren weltweit
- 11,74% halten private Investoren (11,50% deutsche private Investoren)
- 1,05% halten Banken als Handelsbestand
- 0,46% hält die OHB SE als Treasury Shares

Eine detailliertere Analyse der institutionellen Investoren zeigt, dass diese nach regionaler Verteilung im Wesentlichen in Nordamerika, Kontinentaleuropa, Großbritannien & Irland sowie in Deutschland beheimatet sind:

REGIONALE VERTEILUNG DER INSTITUTIONELLEN INVESTOREN

RUND 12,9%



INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Einen ersten Ausblick auf das laufende Finanzjahr gab der Vorstand der OHB SE wie gewohnt während des Capital Market Days, der in diesem Jahr am 15. Februar wieder am Stammsitz des Konzerns in Bremen stattfand. Vorstandsmitglieder und Direktoren der einzelnen Segmente informierten Analysten, Investoren, Banker und Finanzjournalisten über den Status aktueller Projekte und neuer Marktentwicklungen. Bei dem anschließenden Besuch der Integrationshallen konnten die Gäste einen Blick in die Reinräume werfen, in denen Arbeiten an Satelliten unterschiedlicher Projekte zu sehen waren.

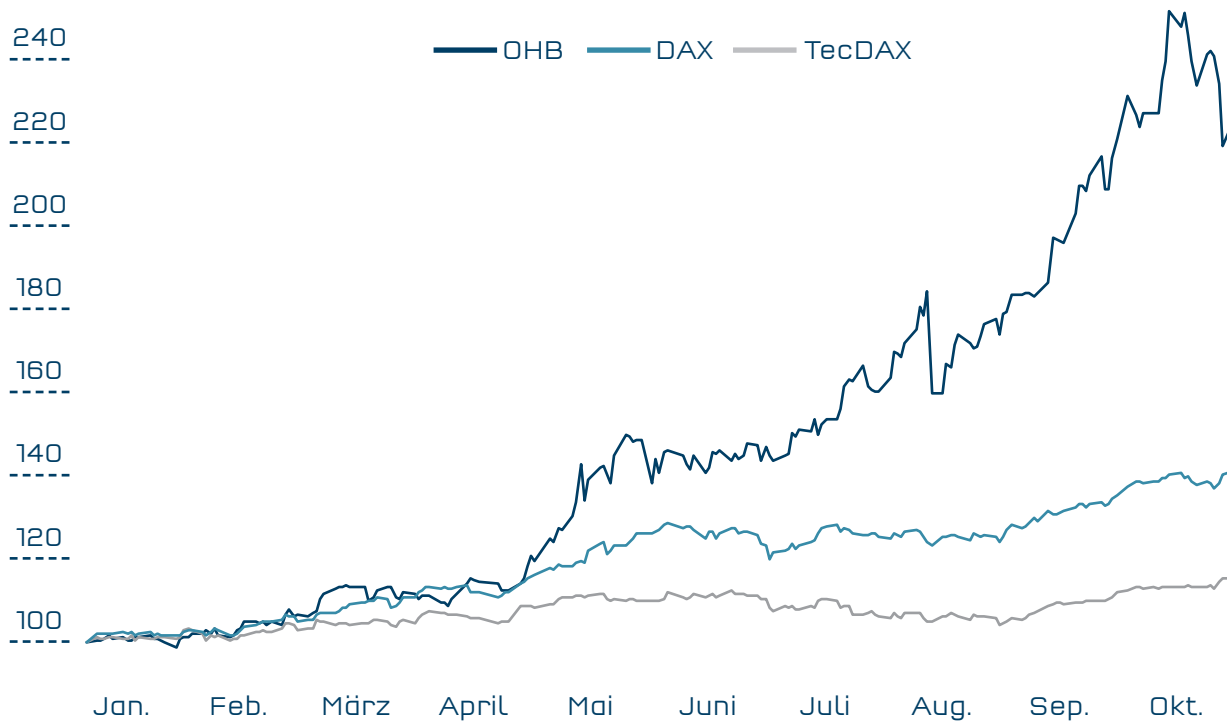
Den Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 veröffentlichte die Gesellschaft am 21. März 2017, an diesem Tag fand zuerst eine Bilanzpressekonferenz in Bremen statt, anschließend wurden die Ergebnisse auf einer Analystenkonferenz in Frankfurt erörtert.

Die OHB SE nahm 2017 bisher an Kapitalmarktkonferenzen in Lyon (F), Baden-Baden, Frankfurt und Düsseldorf aktiv teil. Darüberhinaus erhielten weitere Investoren auf Roadshows in Frankfurt und Düsseldorf Einblick in die laufenden Projekte und Entwicklungen der OHB SE.

Die OHB SE erhielt am 16. August 2017 einen Brief der Wyser-Pratte-Management Company (WPMC). Dieses Schreiben des Inhabers der US-Investmentgesellschaft, Guy P. Wyser-Pratte, wurde am Tag darauf per Pressemitteilung der WPMC einigen Medien zur Veröffentlichung zugesandt. Die OHB SE hat die in dem Schreiben adressierten Themen zu Struktur, Governance und Strategie der OHB SE beantwortet und ihr Antwortschreiben an WPMC am 24. August 2017 auf der Website der OHB SE veröffentlicht, um zeitgleich alle Aktionäre der OHB SE darüber zu informieren. In den darauf folgenden Wochen hat die OHB SE weitere drei Briefe der WPMC mit Fragen und Anmerkungen zu den im Wesentlichen schon im ersten Schreiben angesprochenen Themenkreisen erhalten. Diese Briefe wurden jeweils vom Vorstand der OHB SE schriftlich beantwortet.

OHB-AKTIE

ENTWICKLUNG DER OHB-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX UND TECDAX IM ZEITRAUM VOM 1.1.2017-30.10.2017 (INDEXIERT)



ANALYSTENBEWERTUNGEN

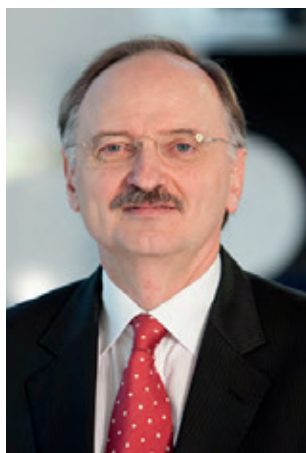
Institution	Datum	Kursziel in EUR	Empfehlung
Bankhaus Lampe	10. November 2017	50,00	Kaufen
equinet Bank	10. November 2017	32,00	Neutral
Commerzbank	7. November 2017	31,00	Reduzieren
DZ Bank	6. November 2017	52,00	Kaufen
HSBC Trinkaus & Burkhardt	26. Oktober 2017	36,00	Verkaufen

ULRICH SCHULZ SCHEIDET NACH 35 JAHREN IN DEN DIENSTEN DER OHB AUS DEM VORSTAND AUS

Ulrich Schulz, Vorstand der OHB SE, ist zum 31. Juli 2017 altersbedingt aus dem Vorstand der OHB SE ausgeschieden. Als Pionier und Mann der ersten Stunde – definitiv aber der erste Ingenieur überhaupt bei OHB – begann er 1982 als Mitarbeiter Nr. 6 in der von Christa Fuchs im Dezember 1981 übernommenen Firma Otto Hydraulik Bremen (OHB). Er entwickelte als junger Luftfahrtingenieur einen hydraulischen Fahrtrieb für ein Schiff, während parallel bereits die ersten Ideen für Raumfahrtprojekte geboren wurden. 1985 erhielt OHB dann den ersten Auftrag der ESA als Zulieferer für das Raumlabor Spacelab, nachdem man sich im Pitch gegen die etablierten Wettbewerber durchgesetzt hatte.

Im Jahr 2000 wurde Ulrich Schulz Vorstand der OHB Teledata AG, die im März 2001 an die Börse ging. Er begleitete seit 2002 als Vorstandsmitglied der Holding den Aufstieg der OHB zu einem erfolgreichen Raumfahrtkonzern. Vorstand und Aufsichtsrat sowie alle Wegbegleiter und Mitarbeiter danken Ulrich Schulz für seine Arbeit und den jahrzehntelangen loyalen und erfolgreichen Einsatz im Interesse des Unternehmens. Ulrich Schulz wird der OHB SE in Zukunft weiterhin als Berater für ausgewählte Projekte zur Verfügung stehen.

Ulrich Schulz



HOCHSCHULE BREMEN ZEICHNET CHRISTA FUCHS MIT AMW-AWARD AUS

Die Hochschule Bremen würdigte Christa Fuchs am 14. September 2017 mit dem 15. AMW-AWARD für ihre „herausragenden beruflichen Leistungen sowie ihr gesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement“ in der Hansestadt. Rund 100 geladene Gäste feierten mit Christa Fuchs im Saal Luna bei OHB die Ehrung.

Der AMW-AWARD ist eine ideelle und nicht dotierte Auszeichnung des Arbeitskreises für Management und Wirtschaftsförderung an der Hochschule Bremen. Christa Fuchs hat sich in besonderer Weise durch ihre Bedeutung und Tätigkeit für das Unternehmen OHB SE im Bereich des wirtschaftlichen Lebens und ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten ausgezeichnet.

Der sich anschließende Workshop thematisierte den Zusammenhang „Raumfahrt, OHB und Kasachstan“. Der Botschafter der Republik Kasachstan in Deutschland, S.E. Bolat Nussupov richtete sein Grußwort an die Gäste, ebenso Bremens Wirtschaftssenator Martin Günthner und Rektorin Prof. Karin Luckey. Die Laudatio auf Christa Fuchs hielt Prof. Bernd-Artin Wessels, AMW-AWARD-Inhaber des Jahres 2012. Den bewegenden Festvortrag hielt Herr Prof. Indulis Kalnins, ehemaliger Mitarbeiter der OHB System AG und aktuell Professor der Hochschule Bremen.



HOCHSCHULE BREMEN ZEICHNETE CHRISTA FUCHS MIT AMW-AWARD AUS



Die Hochschule Bremen zeichnete Christa Fuchs, Aufsichtsratsvorsitzende der OHB SE, am 14. September 2017 mit dem AMW-Award für ihre „herausragenden beruflichen Leistungen sowie ihr gesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement“ in der Hansestadt Bremen aus.

68. INTERNATIONALER RAUMFAHRTKONGRESS IAC 2017 IN ADELAIDE/AUSTRALIEN



„Der intensive Austausch in der Branche insbesondere über zukünftige Themen und Technologien ermöglichte es uns, zu prüfen, wo wir als Raumfahrtkonzern beitragsfähig sind und welche Schlüsselkompetenzen in Zukunft gefragt sein werden“, unterstrich Dr. Fritz Merkle, Vorstand der OHB SE, den fruchtbaren Dialog des diesjährigen IAC-Kongresses.

Der International Astronautical Congress (IAC) ist mit rund 4.000 Teilnehmern der größte, jährlich stattfindende Raumfahrtkongress der Welt. Der intensive Austausch zwischen Raumfahrtagenturen, Raumfahrtindustrie und Wissenschaft über die zukünftigen Themen und Technologien der Raumfahrt fand dieses Jahr vom 25.-29. September in der südaustralischen Metropole Adelaide statt.

Vorstände und Experten aus nahezu allen Unternehmen des OHB-Konzerns hielten mehr als 20 Fachvorträge zu den Arbeiten an aktuellen Projekten sowie zukünftigen Entwicklungen wie die künftige Trägerrakete Ariane 6, die Weiterentwicklung der Satellitenplattform SmallGEO, Lösungen zum Thema Weltraumschrott, wissenschaftliche Missionen zur Erforschung des Weltraums oder von Mond und Mars sowie der Grund-

lagenphysik. Künftige Erdbeobachtungssysteme und neue Ansätze im Bereich Telekommunikation, Navigation und Services richteten den Blick ebenso nach vorn wie das Thema New Space – ein großes Thema in Australien, zu dem OHB über bereits in der Vergangenheit realisierte Projekte berichten konnte.

2018 kommt der IAC vom 1.-5. Oktober nach Bremen, der „City of Space“. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), OHB System AG, MT Aerospace, Airbus Defence and Space und ArianeGroup werden beim IAC 2018 gemeinsam mit dem ZARM und dem Land Bremen als „Team Germany“ die große Bedeutung der Raumfahrt für den Wirtschaftsstandort Bremen und für Deutschland präsentieren.



OHB UNTERSTÜTZTE RAUMFAHRTKONFERENZ MORESPACE IN BREMEN



OHB unterstützte als Sponsor die Raumfahrtkonferenz „MoreSpace“ am 23. Oktober 2017 im Park Hotel in Bremen. Veranstalter war das regionale Medium Weser Kurier. Ziel des Kongresses war, Bremen als führenden Standort der Raumfahrtindustrie in Deutschland und Europa weiter zu stärken. Die Bundesministerin für Wirtschaft und Technologie, Brigitte Zypries, der Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Dr. Carsten Sieling, der Wirtschafts-senator der Freien Hansestadt Bremen, Martin Günthner sowie zahlreiche Experten aus der Raumfahrt unterstrichen dies auf dem Kongress. OHB-Vorstandsvorsitzen-der Marco Fuchs und OHB-Vorstandsmitglied Dr. Fritz Merkle vertraten die Positionen des Unternehmens auf der Konferenz.



SPACE TECH EXPO EUROPE IN BREMEN



Der OHB-Konzern präsentierte sich mit einem eigenen Stand auf der größten europäischen Fachmesse für Raumfahrttechnik, der „Space Tech Expo Europe“ in Bremen. Die Ausstellung, die vom 24. bis 26. Oktober in der Messe Bremen stattfand, ist Europas wichtigste B2B-Weltraumtechnikveranstaltung für Raumfahrzeuge, Satelliten, Träger raketen und Raumfahrttechnologien. Experten der OHB waren gefragte Redner und Gesprächspartner auf zahlreichen Podien. OHB-Vorstandsmitglied Dr. Fritz Merkle hielt zur Eröffnung eine Key Note zur Entwicklung der Raumfahrt. Am Eröffnungstag kamen unter dem Motto „City of Space“ zudem mehrere hundert Gäste zu einem gemeinsamen Empfang von OHB und der Stadt Bremen.



1. INNOSPACE® WEEKEND: OHB SE HILFT START-UP-IDEEN AUF DIE SPRÜNGE

65 Studenten, Young Professionals sowie Weltraum- und Mobilitäts-Interessierte erarbeiteten an der Schnittstelle zwischen Raumfahrt, Automotive und Logistik in interdisziplinären und internationalen Teams neue Geschäftsideen zur Lösung aktueller und zukünftiger Herausforderungen. Beim ersten INNOspace® Weekend vom 15.-17. September 2017 in Köln hatten zehn Teams 60 Stunden Zeit, eine Präsentation ihrer Idee zu erarbeiten. Davon mussten sie anschließend eine Jury aus Experten überzeugen. Den Teams standen mehr als 30 Mentoren und Referenten aus der internationalen Weltraum- und Mobilitäts-Community beratend zur Seite.

Zwei Gewinnerteams haben jetzt die Möglichkeit, ihre jeweilige Geschäftsidee vor der OHB Venture Capital GmbH zu präsentieren und beurteilen zu lassen, ob die Weiterentwicklung in ein Start-up aussichtsreich ist:



Team „Crop Spy“



Das sechsköpfige Team **„Crop Spy“** bietet Farmern in Entwicklungsländern mit einer App für Smartphones und Notebooks die Möglichkeit, Daten aus der Erdbeobachtung für die Anwendung in der Agrarwirtschaft zu interpretieren und in eine konkrete Empfehlung für die Farmer umzusetzen.

Das achtköpfige Team **„Take me home“** überzeugte mit einem autonomen, mobilen Gefährt für ältere und in der Mobilität eingeschränkte Personen, das den Einkauf transportieren, als Rollator oder Stütze/Sitz dienen kann und den Weg nach Hause findet.

Das Raumfahrtmanagement des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) startete im Jahr 2013 die Initiative INNOspace®, um Innovationspotenziale und branchenübergreifende Technologie-Synergien der Raumfahrt stärker und zielorientierter nutzen zu können. Im Rahmen des „Nationalen Programms für Weltraum und Innovation“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist INNOspace® seit 2014 Teil der Hightech-Strategie der Bundesregierung.



Team „Take me home“

SCHÜLER STARTEN SELBSTGEBaute MINI-SATELLITEN: OHB SE UNTERSTÜTZT DEN BUNDESWEITEN CANSAT-WETTBEWERB



Einzelteile: Der CanSat ist nicht größer als eine Getränkedose und rund 350 Gramm schwer. Er kommt in eine Hülle und wird dann in die Rakete integriert. Ein Fallschirm bremst die Nutzlast ab, so dass sie sicher und sanft landen und anschließend geborgen werden kann.



Zum insgesamt vierten Mal kamen vom 25. bis 29. September 2017 zehn Schülergruppen aus der ganzen Bundesrepublik in die Raumfahrtstadt Bremen, um ihre eigenen Forschungs-satelliten starten zu lassen. Im Rahmen des Deutschen CanSat-Wettbewerbs (englisch für „Dosen-Satellit“), der vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) sowie neben vielen anderen Förderern und Paten auch von OHB unterstützt wird, hatten die Schülerinnen und Schüler sieben Monate Zeit, um ihre Mini-Satelliten selbstständig zu entwickeln, zu bauen und ausgiebig zu testen.

Höhepunkt des Wettbewerbs war der Raketenstart am Mittwoch, den 27. September, auf dem Flugplatz Rothenburg (Wümme). Die zehn Teams starteten ihre selbstgebauten Satelliten, die in Größe und Form einer handelsüblichen Getränkedose ähneln, mit einer Rakete. Nicht gleich bis in den Weltraum, aber in eine Höhe von knapp einem Kilometer. Die Satelliten schweben anschließend an Fallschirmen zu Boden. Dabei müssen sie zwei Missionen durchführen: Als Primärmission sollen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Satelliten während der Flugphase

Temperatur und Luftdruck messen und an eine Bodenstation senden. Bei der Sekundärmission müssen die Schülerteams ihre Kreativität sowie physikalisches und technisches Verständnis unter Beweis stellen, um möglichst komplexe Missionsideen in dem begrenzten Raum einer Getränkedose zu realisieren.

Der CanSat-Wettbewerb bietet Schülerinnen und Schülern ab 14 Jahren nicht nur einen Einblick in die komplexe Umsetzung eines raumfahrtspezifischen Großprojekts, sondern bringt ihnen einmalige Erfahrungen. Es ist nicht alleine eine Frage des technischen Know-

Hows, um beim CanSat-Wettbewerb erfolgreich zu sein, sondern es kommt vor allem auf eine gute Teamarbeit an. Jeder kann sich dabei mit seinen Stärken und seinem Wissen einbringen und der eine oder andere hat durch die Teilnahme am Deutschen CanSat-Wettbewerb vielleicht sein späteres Berufsziel gefunden.



CanSat-Rakete

SPACE SYSTEMS

SPACE SYSTEMS

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Space Systems übertraf mit EUR 404,0 Mio. den Wert der ersten neun Monate des vorherigen Jahres in Höhe von EUR 387,2 Mio. Die erhöhte Gesamtleistung resultierte in einem auf Vorjahresniveau liegenden operativen Ergebnis (EBITDA) von EUR 24,4 Mio. (Vorjahr: 24,7 Mio.)

Das EBIT des Segments lag aufgrund leicht erhöhter Abschreibungen mit EUR 18,5 Mio. nahezu auf dem Niveau des Vorjahrs von EUR 19,2 Mio. Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung gab dementsprechend leicht nach und erreichte 4,6 % (Vorjahreswert: 4,9%).

Künstlerische Darstellung Satellit Heinrich Hertz

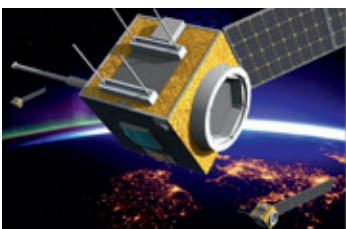
SPACE SYSTEMS

KLEINER – LEICHTER – PREISWERTER: LUXSPACE ENTWICKELT TRITON-X

LuxSpace unterzeichnete Anfang September mit der Europäischen Raumfahrtagentur ESA einen Vertrag zur Entwicklung einer komplett neuen, kostengünstigen und vielseitig verwendbaren Mikrosatelliten-Plattform. Unter dem Namen Triton-X entwickelt die luxemburgische OHB-Tochtergesellschaft eine neue Plattform für Kleinstsatelliten. Triton-X erweitert die bestehende Produktpalette des OHB-Konzerns und schafft damit neue Perspektiven für kommerzielle Anwendungen. Die Mikrosatelliten werden rund 80 Kilogramm wiegen und bis zu 30 Kilogramm Nutzlast in den erdnahen Orbit (250-700 Kilometer Höhe) transportieren.

Die Mikrosatellitenplattform Triton-X zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass sie vergleichsweise kostengünstig, schnell verfügbar und vielseitig verwendbar ist. Unter anderem für kommerzielle Anwendungen wie Satellitenkommunikation, Erdbeobachtung und die Erprobung neuer Technologien im Weltraum. Ideal sind die kompakten Plattformen für den Aufbau sogenannter Konstellationen, also mehrerer Satelliten, die ihre Mission im Zusammenspiel erfüllen. Triton-X ermöglicht auch, preiswerte Mitfluggelegenheiten beim Start anderer, größerer Missionen zu nutzen.

In der jetzt beginnenden Phase 1 wird einerseits die gesamte Systemarchitektur aufgebaut, andererseits werden gemeinsam mit der ESA geeignete Partner für das industrielle Kernteam ausgewählt. In der Phase 2 wird die Plattform entwickelt sowie Prototypen gebaut. In der Ende 2019 beginnenden Phase 3 ist der Erstflug einer Triton-X Satellitenplattform vorgesehen.



Triton-X

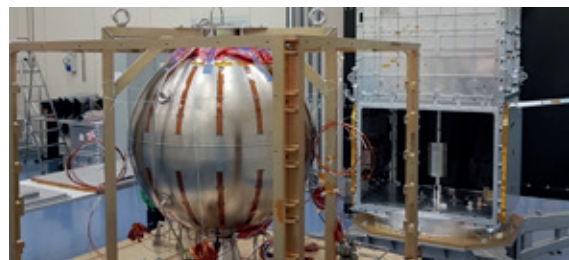
OHB ITALIA SCHLIESST STARTVERTRAG FÜR PRISMA

Der Start von PRISMA (PRecursore IperSpett-rale della Missione Applicativa) soll 2018, im Rahmen eines durch OHB Italia für die italienische Raumfahrtagentur ASI am 20. Juni 2017 abgeschlossenen Vertrags, an Bord einer Vega-Rakete vom Europäischen Raumfahrtzentrum Kourou in Französisch-Guayana erfolgen.

PRISMA ist ein Erdbeobachtungssatellit, der mit einem innovativen elektro-optischen Instrument ausgestattet ist, bei dem ein Hyperpektralsensor mit einer panchromatischen Kamera mittlerer Auflösung verbunden wird. Dieses Kombiinstrument bietet die Vorteile der klassischen Erdbeobachtung durch die Erkennung der geometrischen Eigenschaften einer Landschaft, ist aber darüber hinaus in der Lage, durch die Verwendung von Hyperpektralsensoren die chemischen bzw. die physikalischen Eigenschaften von Gegenständen in der Landschaft zu bestimmen.

Forscher und andere Nutzer werden diese Fähigkeiten in verschiedenen Anwendungsbe-
reichen verwenden können: Die Überwachung der Umwelt, das Ressourcenmanagement, die Bestimmung und Klassifizierung von Kulturpflanzen, Bekämpfung der Umweltverschmutzung sowie ggf. weitere Anwendungen im Bereich der inneren Sicherheit.

Der Satellit PRISMA wird durch OHB Italia unter Verwendung einer durch Leonardo Airborne and Space Systems gelieferten Payload gefertigt und soll in eine sonnen-synchrone Umlaufbahn in einer Höhe von 615 Kilometern gebracht werden. Er hat ein Startgewicht von ca. 900 Kilogramm.



Bauteile des PRISMA Satelliten

SPACE SYSTEMS

NEUBAU BEGONNEN: MODERNES REINRAUM- GEBÄUDE ENTSTEHT IN MAILAND BEI OHB ITALIA

In Mailand ist mit dem Bau des neuen Reinraums der OHB Italia begonnen worden. Die Einrichtung, die sich am bestehenden Standort befindet, wird aus einem Integrationsraum gemäß ISO-7 mit einer Fläche von 190qm sowie einem Produktionsraum gemäß ISO-8 mit einer Fläche von 270qm nebst Lagerraum, Schleusen und Nutzräumen bestehen. Der Reinraum soll rechtzeitig zur Durchführung der Integration des Microwave Imaging Radiometer (MWI) für die ESA Metop-Satelliten der zweiten Generation fertiggestellt werden.



Animation der Aussenansicht der Reinraumkonstruktionen in Mailand

OHB ITALIA: START- DIENSTLEISTUNGEN FÜR ERFOLGREICHEN OPTSAT-3000 START

Der Erdbeobachtungssatellit OPTSAT-3000 startete am 2. August 2017 erfolgreich an Bord der Rakete VEGA VV10 von Kourou, Französisch-Guayana, ins Weltall. OHB Italia war für die Servicedienstleistungen rund um den Start der VEGA-Rakete sowie für die damit verbundenen technischen Aufgaben

verantwortlich und trug wesentlich zu diesem erfolgreichen Start bei: Die Aufgaben umfassten den Transport des Raumfahrzeugs und notwendiger Bodensysteme an den Startplatz, Bereitstellung sogenannter Interface-Ringe, mit dem der Satellit auf der Rakete befestigt wurde. Diese Interface-Ringe wurden auch für die Trennung von der Rakete im ALL sowie für zahlreiche Tests des Satelliten benötigt. Der besondere Fokus lag dabei darauf, das gesamte Paket auf die auftretenden Belastungen beim Start abzustimmen sowie dafür zu sorgen, dass die Trennung des Satelliten von der Rakete reibungslos über die Bühne geht. OHB Italia hat außerdem zum Design des Separationssystems beigetragen, das das sichere Aussetzen des Satelliten ermöglichte. Als formale Schnittstelle zum Startdienstleister Ariane-space fungierte der Programmleiter von OHB Italia in den letzten Phasen des Starts als „Director Mission Satellite“.

OPTSAT-3000 ist ein Erdbeobachtungsprogramm für das italienische Verteidigungsministerium. Er besteht aus einem optischen Satelliten mit hohen Auflösungsfähigkeiten sowie einem Bodensegment für die Inorbit-Steuerung, die Missionsplanung sowie die Generierung und die Verarbeitung der Bilddaten. OPTSAT-3000 eröffnet den italienischen Streitkräften die Chance, hochauflösende Bilder von jedem Teil der Erde zu erstellen und zu nutzen.



Vega hebt mit den Satelliten OPTSAT-3000 und Venus vom europäischen Startplatz Kourou ab

AEROSPACE + INDUSTRIAL PRODUCTS

AEROSPACE + INDUSTRIAL PRODUCTS

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Aerospace + Industrial Products erreichte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2017 EUR 145,2 Mio. (Vorjahr: EUR 123,3 Mio.), eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 18 %. Die um rund 24 % gestiegenen Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen im Berichtszeitraum betrugen EUR 67,8 Mio. nach EUR 54,8 Mio. im Vorjahr. Trotzdem resultiert daraus ein um 31 % gestiegenes operatives Ergebnis (EBITDA) in Höhe von EUR 17,2 Mio. nach EUR 13,1 Mio. im Vorjahr.

Das um mehr als ein Drittel gestiegene EBIT des Segments in Höhe von EUR 13,3 Mio. (Vorjahr: EUR 9,8 Mio.) profitierte zusätzlich von nur leicht erhöhten Abschreibungen.

Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung erreichte 9,1% nach 7,9% im Vorjahr.

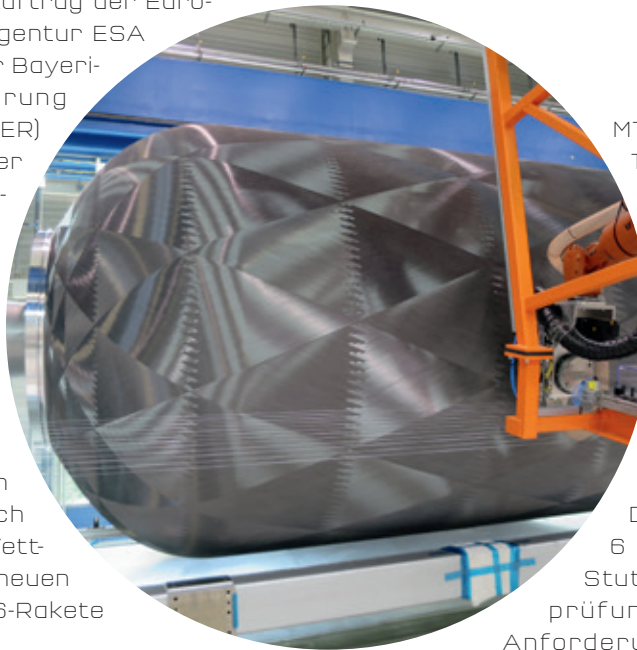
Künstlerische Darstellung Trägerrakete Ariane 64

AEROSPACE + INDUSTRIAL PRODUCTS

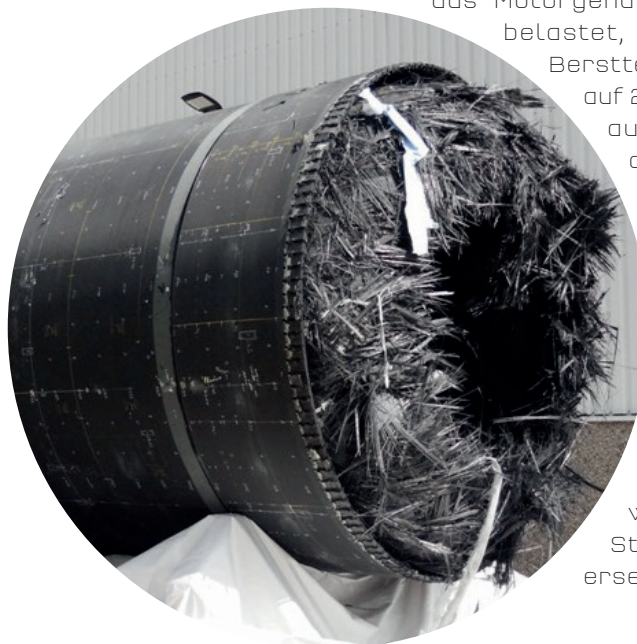
NEUARTIGE CFK-BOOSTER FÜR ARIANE 6 ERFOLGREICH GETESTET

MT Aerospace arbeitet bereits seit Sommer 2013 zusammen mit dem Projektpartner DLR-Zentrum für Leichtbau-Produktionstechnologie (DLR-ZLP) im Auftrag der Europäischen Raumfahrtagentur ESA (Projekt FORC) und der Bayerischen Staatsregierung (DLR-ZLP Projekt KOFFER) an der Entwicklung einer hochmodernen Fertigungstechnologie für die Kohlefaserverarbeitung. Das neu entwickelte Verfahren mit Infusionstechnologie spart wesentlich Kosten im Vergleich zum gängigen Nasswickelverfahren und soll somit deutlich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der neuen europäischen Ariane-6-Rakete beitragen.

Wickelprozess beim
DLR-ZLP, Augsburg



MT Aerospace testete am 19. Juli erfolgreich eine neue Technologie für kohlefaserverstärkte Raketenmotorgehäuse (CFK-Booster). Der Test ist ein wichtiger Schritt für die Entwicklung der Ariane-6-Träger-rakete. Das Raketen-gehäuse mit 3,5 Meter Durchmesser und 6 Meter Länge wurde in Stuttgart bei der Material-prüfungsanstalt (MPA) auf Anforderungen eines Raketen-starts getestet. Dabei wurden Drucklas-ten von über 125 bar simuliert. Im Einsatzfall, der nur ca. zwei Minuten lang dauert, wird das Motorgehäuse mit etwa 100 bar belastet, während des finalen Bersttest wurde der Behälter auf 212 bar bis zum Versagen aufgeblasen und zeigte damit seine Sicherheits-reserven, die für eine Produktentwicklung nunmehr als Grund-lage dienen werden. Der Booster hat somit alle Tests er-folgreich bestanden. CFK-Booster der neu-en europäischen Trä-gerrakete Ariane 6 werden die bisherige Stahl-Variante der Ariane 5 ersetzen.



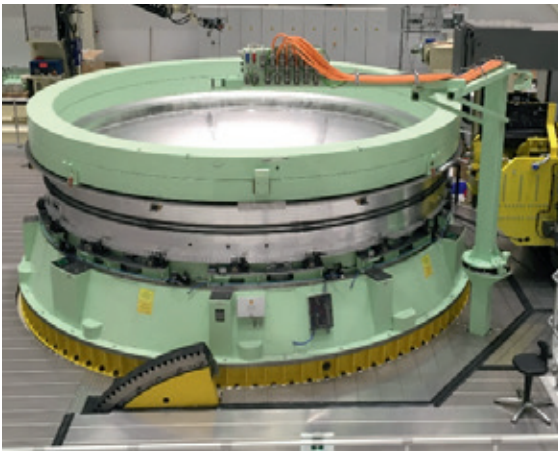
Bauteil nach dem erfolgreichen
Bersttest in der MPA, Stuttgart

AEROSPACE + INDUSTRIAL PRODUCTS

SCHWEIßARBEITEN FÜR ARIANE-TANKS IN NEUEM MT AEROSPACE GEBÄUDE IN BREMEN HABEN BEGONNEN

MT Aerospace liefert fast alle Tank- und Strukturbauteile der neuen Trägerrakete Ariane 6. Die Komplettierung der Oberstufentanks beginnt in der eigens dafür gebauten 4.000qm großen MT-Montagehalle am Bremer Flughafen. Die Schweißarbeiten für Ariane-Tanks auf den neuen Schweißanlagen haben erfolgreich begonnen. Weitere Fertigungskapazitäten werden Anfang 2018 am Stammsitz in Augsburg, in ebenfalls neu errichteten Montagehallen, in Betrieb genommen.

Die zukünftige Ariane-62-Trägerrakete mit zwei Boostern soll jeweils vier der je 750 Kilogramm schweren Satelliten aus der dritten Charge des Galileo-Navigationssystems in ihren jeweiligen Orbit in zirka 23.000 Kilometern Höhe bringen.



ARIANE-6-Programm: Erste FSW-Naht an Tank-Liefereinheit erfolgreich durchgeführt



Künstlerische Darstellung einer Ariane 62 Rakete mit zwei Boostern

Neue MT Aerospace Montagehalle in Bremen



KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

KENNZAHLEN DES OHB-KONZERNS

in TEUR	Q3/2017	Q3/2016	9M/2017	9M/2016
Gesamtleistung	186.823	190.718	540.976	507.079
EBITDA	15.781	13.456	41.577	37.454
EBIT	12.458	10.301	31.712	28.556
EBT	11.737	9.705	29.557	25.422
Konzernperiodenüberschuss	8.493	6.817	20.639	17.326
Ergebnis pro Aktie (EUR)	0,43	0,37	1,04	0,89
Bilanzsumme per 30. September	757.052	724.142	757.052	724.142
Eigenkapital per 30. September	199.682	183.744	199.682	183.744
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	43.439	34.185	- 33.052	- 32.827
Investitionen	3.411	3.831	21.250	11.394
Mitarbeiter per 30. September	2.392	2.275	2.392	2.275

Die Gesamtleistung des OHB-Konzerns ist stark abhängig von Leistungsmeilensteinen und Lieferdaten in den jeweiligen Projekten und hat daher einen planmäßig nicht linearen Verlauf. Sie betrug nach neun Monaten EUR 541,0 Mio., eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um knapp 7% (Vorjahr: EUR 507,1 Mio.).

Die eigene Wertschöpfung in Höhe von EUR 320,6 Mio. bewegte sich auf dem Niveau des vorjährigen Berichtszeitraum (EUR 321,1 Mio.). Der um knapp 5% gestiegene Materialaufwand ist eine Folge des guten Projektfortschritts in den Entwicklungsprojekten. Das operative Ergebnis (EBITDA) legte auf EUR 41,6 Mio. zu (Vorjahr: EUR 37,5 Mio.). Die erzielte operative EBITDA-Marge verbesserte sich nach neun Monaten 2017 auf 7,7% nach 7,4% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Trotz der leicht höheren Abschreibungen von EUR 9,9 Mio. im laufenden Geschäftsjahr nach EUR 8,9 Mio. im Vorjahr, steigt das EBIT auf EUR 31,7 Mio. nach EUR 28,6 Mio. im Vorjahr. Die entsprechende EBIT-Marge legte auf 5,9% nach 5,6% im Vorjahr zu. Das gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbesserte Finanzergebnis von EUR -2,2 Mio. nach EUR -3,1 Mio. profitierte im Wesentlichen von höheren Zinserträgen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg nach den ersten neun Monaten 2017 überproportional zur gestiegenen eigenen Wert-

schöpfung um 16% auf EUR 29,6 Mio. (Vorjahreswert: EUR 25,4 Mio.). Leicht höhere Einkommen- und Ertragsteuern in Höhe von EUR 8,9 Mio. (Vorjahr: EUR 8,1 Mio.) im Berichtszeitraum 2017 resultierten in einem um 19% verbesserten Konzernperiodenergebnis in Höhe von EUR 20,6 Mio. (Vorjahr: EUR 17,3 Mio.).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit weist nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs einen gegenüber dem Halbjahr deutlich reduzierten Mittelabfluss in Höhe von EUR 33,1 Mio. auf Vorjahresniveau (EUR 33,8 Mio.) auf. Der Cashflow zur Investitionstätigkeit in Höhe von EUR -19,8 Mio. ist durch die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von EUR 21,3 Mio. dominiert. Der ebenfalls gegenüber dem Halbjahr deutlich reduzierte positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 41,2 Mio. kompensiert den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit inklusive Investitionstätigkeit nahezu und resultiert im Wesentlichen aus der gegenüber dem Vorjahr geringeren Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von EUR 51,5 Mio. (Vorjahreszeitraum EUR 58,2 Mio.). Die reduzierte Aufnahme von Finanzmitteln erfolgte planmäßig. Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Finanzmittelbestand (ohne Wertpapiere) mit EUR 45,1 Mio. somit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (EUR 61,5 Mio.).

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Der feste Auftragsbestand des Konzerns lag nach neun Monaten des Geschäftsjahrs 2017 bei EUR 2.049 Mio. nach EUR 1.601 Mio. im Vorjahreszeitraum. Davon entfallen mit EUR 1.524 Mio. gut 74% auf die OHB System AG.

Zum Stichtag 30. September 2017 lag die Bilanzsumme des OHB-Konzerns mit EUR 757,1 Mio. um EUR 74,1 Mio. rund 11% über dem Niveau des 31. Dezember 2016 (EUR 682,9 Mio.). Wesentliche Treiber dieser Differenz sind gestiegene Sachanlagen, übrige immaterielle Vermögenswerte sowie deutlich höhere Forderungen aus Lieferung und Leistung. In Summe um gut EUR 51 Mio. erhöhte Finanzverbindlichkeiten auf der Passivseite kompensieren unter anderem, die um knapp EUR 52 Mio. gestiegenen Forderungen aus Lieferung und Leistung auf der Aktivseite. Das Eigenkapital nahm im Konzern um EUR 16,1 Mio. auf EUR 199,7 Mio. zu. Die Eigenkapitalquote lag damit am 30. September 2017 mit 26,4% nahezu unverändert auf dem Niveau des 31. Dezember 2016 von 26,9%.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung stieg in den ersten neun Monaten 2017 auf EUR 25,7 Mio. an, nach EUR 22,6 Mio. im Vorjahreszeitraum.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in das Anlagevermögen lagen unter anderem bedingt durch Investitionen in Produktionsanlagen zur Vorbereitung der Ariane-6-Fertigung bei MT Aerospace, Augsburg, in den ersten neun Monaten 2017 mit EUR 21,3 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 11,4 Mio.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht für das Jahr 2016 wird im Chancen- und Risikobericht ausführlich auf Chancen und Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg beeinflussen könnten. Im aktuellen Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Chancen- und Risikoprofil des OHB-Konzerns.

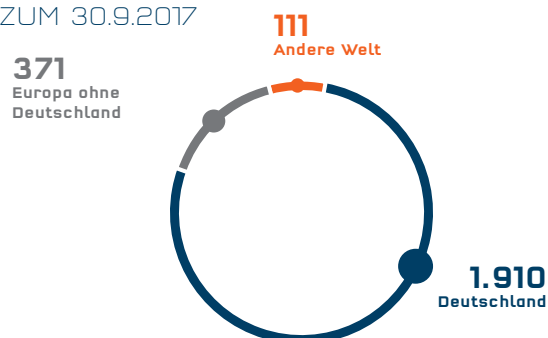
MITARBEITERENTWICKLUNG

Die Belegschaft des OHB-Konzerns hat mit 2.392 Mitarbeitern zum 30. September 2017, gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 mit 2.298 Mitarbeitern, zugenommen. Die Angabe der Mitarbeiterzahl für „Andere Welt“ setzt sich aus 53 in Chile beschäftigten Personen und 58 in Französisch-Guyana beschäftigten Personen zusammen.

MITARBEITERENTWICKLUNG NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN ZUM 30.9.2017



ANZAHL DER MITARBEITER NACH REGIONEN ZUM 30.9.2017



Mitarbeiter gesamt: 2.392

AUSBLICK KONZERN 2017

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2017 eine konsolidierte Gesamtleistung des OHB-Konzerns von EUR 800 Mio. Die operativen Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT sollen 2017 EUR 60 Mio., respektive EUR 44 Mio. erreichen. Aufgrund des hohen Auftragsbestands und des positiven Ausblicks für das aktuelle Geschäftsjahr gehen wir davon aus, dass sich die Finanz- und Vermögenslage weiterhin gut entwickeln wird.

NACHTRAGSBERICHT

OHB ERHIELT ZUSCHLAG FÜR DIE REALISIERUNG EINES SATELLITENSYS-TEMS ZUR WELTWEITEN ELEKTRO-OPTISCHEN AUFKLÄRUNG

Der OHB System AG wurde am 8. November von der zuständigen Stelle der Bundesrepublik Deutschland schriftlich der Zuschlag für die Realisierung eines Satellitensystems zur weltweiten elektro-optischen Aufklärung erteilt. Die Realisierung erfolgt in einem Budgetrahmen von bis zu 400 Mio. Euro.

LUXSPACE MIT „AIRTRACKS“-STUDIE ZUR BESSEREN ORTUNG UND GENAUEREN ÜBERWACHUNG VON FLUGZEUGEN BEAUFTRAGT

LuxSpace erhielt am 12. Oktober dieses Jahres den Auftrag der Europäischen Weltraumagentur ESA neue und innovative Ansätze zur Ortung und Überwachung von Flugzeugen durch das sogenannte ADS-B-Verfahren zu erforschen (Automatic Dependent Surveillance-Broadcast/Automatische Aussendung abhängiger Beobachtungsdaten). Die Studie wird mit Unterstützung des ESA-ARTES Programms Business Applications durchgeführt. Partner sind neben LuxSpace das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR, Tekever (Großbritannien) und die ANA (Air Navigation Administration) Luxemburg.

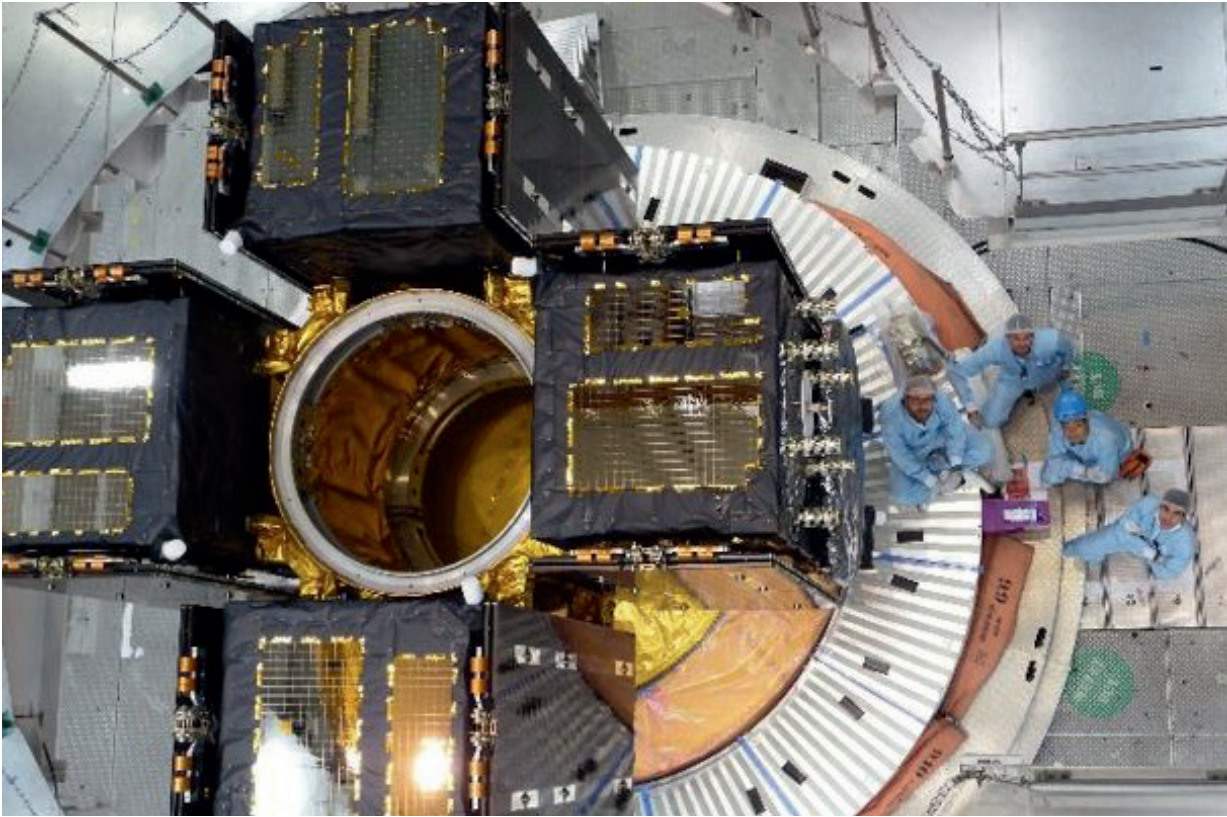
Im Rahmen der auf neun Monate angelegten Studie „AirTracks“ sollen neue Dienstleistungen zur Beobachtung von bemannten und unbemannten Luftfahrzeugen entwickelt werden. Nutzer sind kleinere und mittlere Flughäfen, Fluglotsen und Bodenpersonal, die in die Lage versetzt werden, Flugbewegungen besser zu überwachen. Ziel ist es, den Luftraum dadurch effektiver und vor allem sicherer zu nutzen. ADS-B ist eine Schlüsseltechnologie wenn es darum geht, unterschiedlichste Verkehrsüberwachungs- und Kontrollmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Nach Abschluss der Studie sollen in einem Demonstrationsprojekt die vielversprechendsten Ansätze, die auf ADS-B basieren, in Zusammenarbeit mit potenziellen Nutzern für eine kommerzielle Nutzung weiterentwickelt werden. Flugzeuge bestimmen mit dem ADS-B-Verfahren ihre Position, indem sie das Global Navigation Satellite System (GNSS) nutzen und diese Daten regelmäßig an Bodenstationen und andere Flugzeuge senden. OHB nutzt seine langjährige Erfahrung im Management von Schiffspositionsdaten nun auch in diesem Projekt für die Luftraumüberwachung.

Das Projekt „AirTracks“ eröffnet OHB die Chance, neue Geschäftsmodelle zu erarbeiten sowie neue Mehrwertdienstleistungen zur Verfügung zu stellen – ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zu dem strategischen Ziel, den Bereich Services innerhalb des Konzerns weiter auszubauen.



Air Traffic Management und Operationssimulator

NACHTRAGSBERICHT



Vier Galileo-Satelliten während der finalen Montage auf der Trägerrakete

ESA/EU ORDERN VIER WEITERE GALILEO-SATELLITEN BEI OHB

Die Europäische Kommission zog am 5. Oktober 2017 eine der vertraglich vereinbarten Optionen und beauftragte die OHB System AG, weitere vier Satelliten für das Europäische Navigationssystem Galileo zu liefern. Zwischen der Europäischen Kommission und der ESA besteht ein Delegationsvertrag, nach dem die ESA als Design- und Beschaffungsstelle im Auftrag der EU, der Eigentümerin von Galileo, auftritt.

Dieser zusätzliche Vertrag hat ein Volumen von 157,75 Mio. Euro. Fertigung und Tests der Navigationssatelliten werden sich unmittelbar an die Fertigstellung der bereits beauftragten acht Satelliten der dritten Ausschreibung anschließen.

Inklusive der jetzt durch diese Option bestellten vier Satelliten wurde die OHB System AG bisher mit 34 Galileo-Satelliten beauftragt, von denen sich bereits 14 im Weltraum befinden.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Q3/2017	Q3/2016	9M/2017	9M/2016
Umsatzerlöse	175.368	181.206	508.077	472.525
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.814	4.257	9.441	11.915
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.252	3.770	15.758	16.827
Sonstige betriebliche Erträge	5.389	1.485	7.700	5.812
Gesamtleistung	186.823	190.718	540.976	507.079
Materialaufwand	109.208	119.040	312.675	298.651
Personalaufwand	47.756	44.862	143.730	130.669
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.323	3.155	9.865	8.898
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.078	13.360	42.994	40.305
Betriebsergebnis (EBIT)	12.458	10.301	31.712	28.556
Zinsen und ähnliche Erträge	706	285	1.704	1.097
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.530	842	4.061	4.294
Währungsgewinne/-verluste	107	- 39	202	63
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0
Ergebnis aus Beteiligungen	- 4	0	0	0
Finanzergebnis	- 721	- 596	- 2.155	- 3.134
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.737	9.705	29.557	25.422
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.244	2.888	8.918	8.096
Konzernjahresüberschuss	8.493	6.817	20.639	17.326
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	950	458	2.530	1.905
Anteile der Aktionäre der OHB SE am Jahresergebnis	7.543	6.359	18.109	15.421
Anzahl der Aktien ohne eigene Aktien (in Stück)	17.387.600	17.387.600	17.387.600	17.387.600
Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)	0,43	0,37	1,04	0,89
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,43	0,37	1,04	0,89

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KONZERNS

in TEUR	Q3/2017	Q3/2016	9M/2017	9M/2016
Konzernjahresüberschuss	8.493	6.817	20.639	17.326
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	0	0	0	0
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0	0	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	39	- 74	0	- 154
Erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte	- 2.265	344	2.242	5.475
Cashflow Hedges	36	0	274	48
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	- 2.190	270	2.516	5.369
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	- 2.190	270	2.516	5.369
Gesamtergebnis	6.303	7.087	23.155	22.695
Davon entfallen auf				
Anteilseigner der OHB SE	5.342	6.629	20.543	20.756
andere Gesellschafter	961	458	2.612	1.939

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	9M/2017	9M/2016
Betriebliches EBIT	31.712	28.556
Gezahlte Ertragsteuern	- 8.521	- 6.019
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0	- 88
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.866	8.898
Veränderungen Pensionsrückstellung	- 1.798	- 799
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Vermögenswerten	11	10
Brutto-Cashflow	31.270	30.558
Zunahme (-)/Abnahme (+) aktivierte Eigenleistungen	- 14.983	- 16.306
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	- 8.330	- 14.764
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	- 48.404	- 43.829
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	16.547	- 14.291
Zunahme (+)/Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	- 9.151	24.805
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 33.051	- 33.827
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 21.250	- 11.394
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	31	53
Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	1.443	998
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	- 19.776	- 10.343
Dividendenausschüttung	- 6.955	- 6.955
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 11	- 465
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	51.489	58.175
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	- 109	- 754
Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	- 3.211	- 4.294
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	41.203	45.707
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 11.624	1.537
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	201	- 17
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	56.567	59.949
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	45.144	61.469

KONZERNBILANZ

in TEUR	30.9.2017	31.12.2016
AKTIVA		
Geschäfts- oder Firmenwert	7.488	7.488
Übrige immaterielle Vermögenswerte	101.565	89.967
Sachanlagen	75.207	60.640
At-Equity-Beteiligungen	558	558
Übrige Finanzanlagen	33.417	30.979
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	2.223	2.491
Wertpapiere	632	632
Latente Steuern	17.145	18.615
Langfristige Vermögenswerte	238.235	211.370
Vorräte	58.545	50.215
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	377.964	326.336
Steuerforderungen	1.569	328
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	35.146	37.713
Wertpapiere	449	385
Zahlungsmittel	45.144	56.567
Kurzfristige Vermögenswerte	518.817	471.544
Summe Aktiva	757.052	682.914

in TEUR	30.9.2017	31.12.2016
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	17.468	17.468
Kapitalrücklage	14.923	14.923
Gewinnrücklage	521	521
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	- 2.165	- 4.682
Eigene Anteile	- 781	- 781
Konzerngewinn	152.353	141.199
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	182.319	168.648
Anteile anderer Gesellschafter	17.363	14.942
Eigenkapital	199.682	183.590
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	99.285	100.437
Langfristige sonstige Rückstellungen	874	1.432
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.122	349
Langfristige erhaltene Anzahlungen	47.153	37.398
Latente Steuerverbindlichkeiten	36.473	31.775
Langfristige Schulden	214.907	171.391
Kurzfristige Rückstellungen	45.118	28.160
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	113.813	93.108
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.724	67.308
Kurzfristige erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	83.483	102.389
Steuerverbindlichkeiten	3.608	7.981
Finanzielle und nicht finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	20.717	28.987
Kurzfristige Schulden	342.463	327.933
Summe Passiva	757.052	682.914

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigen- kapital aus nicht reali- sierten Gewinnen/ Verlusten	Konzern- gewinn	Eigene Aktien	Eigen- kapital ohne Anteile anderer Gesell- schafter	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital Gesamt
Stand am 1.1.2016	17.468	14.923	521	- 2.721	125.942	- 781	155.352	13.399	168.751
Dividendenzahlung	0	0	0	0	- 6.955	0	- 6.955	0	- 6.955
Konzern- gesamtergebnis	0	0	0	5.375	15.421	0	20.796	1.152	21.948
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.9.2016	17.468	14.923	521	2.654	134.408	- 781	169.193	14.551	183.744
Stand am 1.1.2017	17.468	14.923	521	- 4.682	141.199	- 781	168.648	14.942	183.590
Dividendenzahlung	0	0	0	0	- 6.955	0	- 6.955	0	- 6.955
Konzern- gesamtergebnis	0	0	0	2.517	18.109	0	20.626	2.421	23.047
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.9.2017	17.468	14.923	521	- 2.165	152.353	- 781	182.319	17.363	199.682

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2017

	Space Systems	Aerospace + Industrial Products	Holding	Konsoli- dierung	Summe
in TEUR	2017	2017	2017	2017	2017
Umsatzerlöse	385.275	134.010	0	- 11.207	508.078
davon Innenumsätze	209	7.999	0	- 8.208	0
Gesamtleistung	404.021	145.235	5.265	- 13.545	540.976
Materialaufwand und bez. Leistungen	251.770	67.816	0	- 6.910	312.676
EBITDA	24.424	17.202	- 49	0	41.577
Abschreibungen	5.953	3.914	19	- 21	9.865
EBIT	18.471	13.288	- 68	21	31.712
EBIT-Marge	4,6 %	9,1 %			5,9 %
Eigene Wertschöpfung	189.926	130.651			320.577
EBIT-Marge auf eigene Wertschöpfung	9,7 %	10,2 %			9,9 %

	Space Systems	Aerospace + Industrial Products	Holding	Konsoli- dierung	Summe
in TEUR	2016	2016	2016	2016	2016
Umsatzerlöse	366.566	109.506	0	- 3.547	472.525
davon Innenumsätze	168	3.379	0	- 3.547	0
Gesamtleistung	387.182	123.299	4.828	- 8.230	507.079
Materialaufwand und bez. Leistungen	246.448	54.763	0	- 2.560	298.651
EBITDA	24.705	13.141	-392	0	37.454
Abschreibungen	5.544	3.372	20	- 38	8.898
EBIT	19.161	9.769	- 412	38	28.556
EBIT-Marge	4,9 %	7,9 %			5,6 %
Eigene Wertschöpfung	208.637	112.494			321.131
EBIT-Marge auf eigene Wertschöpfung	9,2 %	8,7 %			8,9 %

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM Q3/9M-ZWISCHENBERICHT 2017

Die OHB SE ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung der OHB SE und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2017 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 14. November 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernzwischenabschluss der OHB SE umfasst in voll konsolidierter Form folgende Gesellschaften:

- OHB System AG, Bremen & Oberpfaffenhofen
- OHB Italia S.p.A., Mailand (I)
- OHB Sweden AB, Stockholm (S)
- Antwerp Space N.V., Antwerpen (B)
- LuxSpace S.à r.l., Betzdorf (L)
- MT Aerospace Holding GmbH, Bremen
- MT Aerospace AG, Augsburg
- MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG, München
- MT Mechatronics GmbH, Mainz
- MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou (GUF)
- OHB Teledata GmbH, Bremen
- OHB Digital Services GmbH, Bremen (ehemals megatel Informations- und Kommunikationssysteme GmbH, Bremen)
- ORBCOMM Deutschland Satellitenkommunikation AG, Bremen

Die Ergebnisse der nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen werden unterjährig nicht berücksichtigt.

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der vorliegende ungeprüfte Konzernzwischenabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach §315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. September 2017 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die im Konzernzwischenabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahrs.

Für die Ertragsteuern wird ein Steuersatz von ca. 32% zugrunde gelegt.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2016 wurden keine wesentlichen Änderungen der Schätzungsgrundlagen vorgenommen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2016 veröffentlicht.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bremen, den 14. November 2017
Der Vorstand

IMPRESSUM

Text und Inhalt:

OHB SE,
Bremen

PvF Investor Relations,
Oberursel

Gestaltung und Satz:

Ligaturas – Reportdesign,
Berlin

Fotos:

Titel: istockphoto.com
Seite 7: OHBSystem AG
Seite 8: OHB SE
Seite 9: OHB SE
Seite 10: Weser Kurier, Frank Thomas Koch
Seite 11: OHB System AG
Seite 12: INNOspace®
Seite 13: CANSAT Germany
Seite 14: OHB System AG
Seite 15: links: LuxSpace, rechts: OHB Italia
Seite 16: OHB Italia
Seite 17: ArianeGroup
Seite 18: oben: MT Aerospace AG,
unten: MTA Stuttgart
Seite 19: links und unten: MT Aerospace AG,
rechts: ArianeGroup
Seite 22: DLR
Seite 23: ESA, S. Corvaja

* Europäisches globales satellitengestütztes Navigationssystem: Die Phase bis zum Erreichen der vollen Einsatzkapazität (FOC – full operational capability) des Galileo-Programms wird von der Europäischen Union finanziert. Die Europäische Kommission und die Europäische Raumfahrtagentur ESA haben eine Übertragungsvereinbarung unterzeichnet, gemäß der die ESA im Auftrag der Kommission als die für die Entwicklung und die Beschaffung verantwortliche Stelle handelt. Die hier ausgedrückten Ansichten stellen nicht notwendigerweise die Position der Europäischen Union bzw. der ESA dar. Galileo ist ein eingetragenes Warenzeichen von EU und ESA gemäß HABM-Antrag Nr. 002742237.

FINANZKALENDER

2017/2018

Q3/9M-ZWISCHENBERICHT/

Analysten-Telefonkonferenz

14. NOVEMBER 2017

DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM

Analysten- und Investorenkonferenz,
Frankfurt am Main

27.-29. NOVEMBER 2017

CAPITAL MARKET DAY 2018

7. FEBRUAR 2018

KONZERN-JAHRESABSCHLUSS 2017

Bilanzpressekonferenz, Bremen
Analystenkonferenz (OVFA), Frankfurt am Main

21. MÄRZ 2018

08:00 UHR

14:00 UHR

Q1/3M-ZWISCHENBERICHT

Analysten-Telefonkonferenz

9. MAI 2018

HAUPTVERSAMMLUNG

Bremen

24. MAI 2018

Q2/6M-ZWISCHENBERICHT

Analysten-Telefonkonferenz

9. AUGUST 2018

Q3/9M-ZWISCHENBERICHT

Analysten-Telefonkonferenz

13. NOVEMBER 2018

OHB SE

Karl-Ferdinand-Braun-Str. 8
28359 Bremen

Tel.: +49(0)421 2020-8

FAX: +49(0)421 2020-613

ir@ohb.de

www.ohb.de



OHB – Offizieller Partner
von Werder Bremen